

## **Praxisanleitung in Therapieberufen**

– ein Erfahrungsbericht

*Renate Feldtkeller und Ute Sonnenkemper*

### *Gesetze*

Dt. Verband der Ergotherapeuten e. V. (2020): Entwurf eines neuen Gesetzes über den Beruf der Ergotherapeutin und des Ergotherapeuten (Ergotherapeutengesetz, ErgThG).

Physiotherapeuten: Kompetenzkatalog für Hochschule und Fachschule, Stand: 05.07.2019.  
<https://www.gesetze-im-internet.de/>

Positionspapier der der Bund-Länder-Arbeitsgruppe: Gesamtkonzept zur Neuordnung und Stärkung der Ausbildung der Gesundheitsfachberufe. Stand: 05. Juli 2019.

### *Generationenmix*

Scholz, C. (2014): Generation Z. Wie sie tickt, was sie verändert und warum sie uns alle ansteckt. Wiley-VCH, Weinheim.

shell.youth-study-summary-2019, abrufbar unter <https://www.shell.de/ueber-uns/shell-jugendstudie.html>

### *Pädagogik*

Dt. Verband der Ergotherapeuten e. V. (2019): Kompetenzprofil Ergotherapie.

Kaiser, H. (2001): Die „Stufen zur Pflegekompetenz“ aus Sicht der Wissenspsychologie. Skripten der Lehrerweiterbildung am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Kanton Solothurn, Nr. 2.

Ott, B. (2011): Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens. Ganzheitliches Lernen in der beruflichen Bildung. Cornelsen, Berlin.

### *Praxisanleitung*

Klemme, B. et al. (2019): Praktische Ausbildung in der Physiotherapie. Thieme, Stuttgart.

Mamerow, R. (2021): Praxisanleitung in der Pflege. Springer, 7. Aufl., Berlin.

### *Kommunikation*

Dahlhausen, I.; Reinshagen, S. (2017): Leitfaden zur Lernorganisation für berufstätige Lernerinnen und Lerner in Blended Learning-Formaten – Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung. Universitätsschrift: Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg.

Schulz von Thun, F. (2014): Miteinander Reden: 1. Rowohlt, Reinbek.

Tietze, K.-O. (2003): Kollegiale Beratung. Hrsg. v. Schulz von Thun, F., Rowohlt, Reinbek.

## Fallbeispiele

Becker, H. et al. (Hrsg.) (2009): Fallbuch zur Ergotherapie in der Pädiatrie. Thieme, Stuttgart.

Gerin, M., Schmidt, R. A. (2016): Traumatologie und orthopädische Chirurgie, Praxisfälle  
Physiotherapie – Band 1. Europa Lernmittel, Haan-Gruiten.

## Übersicht der Abschlusspräsentationen

<p><b>Strukturhilfe für das Praktikum in der Ergo- und Physiotherapieausbildung</b></p> <p>Die Strukturhilfe ist als roter Faden angelegt, um die vielfältigen Lernangebote zielgerichtet und übersichtlich zu planen. Die Umsetzung erfolgt über Wochenziele, die mit verschiedenen Methoden vermittelt werden, z.B.: Workshops, Hospitationen etc. Zudem dient sie der Transparenz für Dritte, die durch die Strukturhilfe Einblick in den laufenden Lernprozess erhalten.</p> <p><b>Autor*innen: H.E. (Ph), K.R. (Ph), S.E. (E)</b></p> <p>Ph=Physiotherapeut*in, E=Ergotherapeut*in</p>	<p><b>Die „rote Mappe – alles mit einem Griff</b></p> <p>Die Orientierungshilfe für Auszubildende befasst sich mit der Herausforderung, dass sie unterschiedliche Rollen am Einsatzort übernehmen. Sie sind nicht nur Lernende in der Praxis, sondern zugleich das erste Mal in ihrem Leben auch Arbeitnehmer und neue Mitarbeiter in einer Gesundheitseinrichtung. Die Gruppe konzipierte ein Nachschlagewerk, das dem Informationsbedürfnis in diesen 3 Rollen gerecht wird und die Azubis während des gesamten Einsatzes begleitet (s. Abb. 1).</p> <p><b>Autor*innen: A.B. (E), N.L., C.T. (beide Ph)</b></p>
<p><b>Ein Konzept zur Vereinheitlichung der praktischen Ausbildung in der Physiotherapie</b></p> <p>Dieses Konzept beleuchtet neben vielen anderen Punkten auch die organisatorische Vorbereitung, die vor einem Praktikums-Einsatz unter Berücksichtigung der aktuellen Corona Situation stattfinden muss. Daraus leitete die Gruppe viele praktische Instrumente und Merkblätter ab, wie z.B. ein eingängiges Infoblatt für Auszubildende zum Verhalten im Krankheitsfall (s. Abb. 2).</p> <p><b>Autor*innen: S.B. und U.H. (beide Ph)</b></p>	<p><b>Beobachtungstools für Auszubildende in der praktischen Ausbildung</b></p> <p>Die Teilnehmer*innen haben den Plan verfolgt, die Kompetenz zur gezielten Beobachtung zu fördern. Dazu entwickelten sie ein Beobachtungstool inklusive einer Handlungsanweisung. Das Tool besticht durch seine unkomplizierte Handhabung und seine Wiederverwendbarkeit (s. Abb 3).</p> <p><b>Autor*innen: J.W. (E*), L.P. (Ph)</b></p>

<p><b>Struktur zur aufgabenorientierten Anleitung</b></p> <p>Die TN entwickelte am Beispiel der Mobilisation von Menschen mit neurologischen Hirnschädigungen eine Struktur zur Planung der Praxisanleitung nach dem aufgabenorientierten Modell. Über W-Fragen wird die stufenweise Planung der Anleitung auf einen Blick dargestellt (s. Abb. 4).</p> <p><b>Autor*in: A.N. (E)</b></p>	<p><b>Praxisbegleitbuch für die Ergo-und Physiotherapeutische Ausbildung</b></p> <p>Das Team entwickelte ein gemeinsames Begleitbuch. Anhand diverser praktischer Beispiele werden darin sehr lebendig und kurzweilig die einzelnen Phasen der Entwicklung und die vielfältigen Erfahrungen aus dem ersten Praxisversuch beschrieben</p> <p><b>Autor*innen: I.E. (E), S.K. (Ph)</b></p>
<p><b>Bewertungsinstrument für die Ergo- und Physiotherapeutische Ausbildung</b></p> <p>Das Team entwickelte eine Mastervorlage für den kompetenzorientierten Beurteilungsbogen. Dieses Instrument eignet sich für Anleitungssituationen, Sichtstunden und Prüfungen. Durch einfache Anpassungen kann der Bogen in beiden Ausbildungen eingesetzt werden.</p> <p><b>Autor*innen: S.W. (Ph), U.L. (E)</b></p>	<p><b>Generation Z in der therapeutischen Ausbildung</b></p> <p>Die TN stellten sich dem Thema des Generationenkonfliktes in der praktischen Ausbildung. Im Rollenspiel demonstrierten sie (mit einem Augenzwinkern), was geschehen kann, wenn Generationen mit unterschiedlichen Vorstellungen vom Berufsleben aufeinandertreffen. Anschließend stellten sie den Zuschauern ebenso eindrucksvoll und kurzweilig einen Lösungsansatz vor.</p> <p><b>Autor*innen: I.S., D.W. (beide Ph)</b></p>
<p><b>Wie kann eine Lern- APP die praktische Ausbildung unterstützen?</b></p> <p>Die TN zeigten praxisnah die vielfältigen Möglichkeiten auf, wie eine APP den Lernprozess unterstützen und interaktiv mitgestalten kann. In der Präsentation wurde deutlich, dass eine App alle der hier entwickelten Konzepte und Instrumente zu einem digitalen Praxiskatalog zusammenfassen könnte - und damit ein großer Gewinn für die praktische Ausbildung wäre.</p> <p><b>Autor*innen: L.N.-F. (E), S.G (Ph)</b></p>	